

Pressemitteilung des LIFE EUROKITE Projektes zum TV-Beitrag „Rotmilan gegen Windkraft - Das Märchen vom bedrohten Greifvogel“ am 22.02.2022 auf ZDF Frontal 21

Aufgrund der intensiven Diskussionen in den sozialen Medien, durch den Beitrag „Rotmilan gegen Windkraft - Das Märchen vom bedrohten Greifvogel“ der am 22.02.2022 auf ZDF Frontal 21 ausgestrahlt wurde, wollen wir als LIFE EUROKITE Projekt hier die Gelegenheit nutzen, einige Fakten detaillierter darzustellen:

Allgemeine Informationen und Ziele des LIFE EUROKITE Projekts

1. Das LIFE EUROKITE Projekt ist ein Artenschutzprojekt das im Rahmen der LIFE Förderung der Europäischen Union zu 60 % gefördert wird. Das Projekt wird von der MEGEG (Mitteleuropäische Gesellschaft zur Erhaltung der Greifvögel) in Zusammenarbeit mit 18 Partnern (NGOs, Netzbetreiber, Regionale Behörden) aus 10 Europäischen Ländern durchgeführt. 11 Kofinanziers und mehr als 20 Kooperationspartner (Universitäten, NGOs, Behörden und Ministerien) unterstützen das Projekt.
2. Der Rotmilan hat eine besondere Priorität im EU-Artenschutz, da 95% der weltweiten Brutpopulation in der EU leben. Deutschland beherbergt im Zeitraum 2013-2018 mit 14.000 bis 16.000 Brutpaaren ca. 40 % der weltweiten Rotmilan-Brutpopulation und trägt daher eine besondere Verantwortung für diese Art.
3. Die Hauptziele des LIFE EUROKITE Projektes sind:
 - a. Identifikation und Quantifizierung der Mortalitätsgründe von Rotmilanen
 - b. Maßnahmen zur Reduzierung der anthropogen bedingten Mortalitätsgründe
 - c. Deutliche Verringerung der Auswirkungen von Vergiftungen (Verringerung der Vergiftungsrate um 5% auf EU-Ebene)
 - d. Identifizierung und Lösung problematischer Fälle in Bezug auf Stromschlag / Kollision
 - e. Reduzierung anderer anthropogener Todesursachen
4. Voraussetzung für die dauerhafte Erhaltung der Population des Rotmilans in Europa ist die Erhaltung von geeigneten Lebensräumen in ganz Europa.
5. Da der Klimawandel die Lebensbedingungen für den Rotmilan in Europa verändert, ist ein effizienter Klimaschutz Voraussetzung für eine langfristige Erhaltung des Rotmilans in weiten Teilen Europas. Der Ausbau erneuerbarer Energie muss im Einklang mit der Erhaltung wertvoller Lebensräume und Arten stehen. Um diese Ziele zu erreichen, bauen wir auf eine Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaft, Jagd und Naturschutz sowie Energieversorgern.

Besenderung und Datenbasis

6. Ein großer Vorteil der im Projekt angewandten Methode der Besenderung des Rotmilans ist, dass die GPS-Verfolgung von Vögeln und der Post-Mortem-Analyse, „in Echtzeit“ funktioniert und schnelles Handeln ermöglicht. Im Gegensatz zu anderen Methoden kann eine repräsentative Stichprobe aller Todesursachen in einem großen geografischen Gebiet unabhängig ermittelt werden.
7. Das Ranking der Mortalitätsursachen des Rotmilans bezieht sich auf eine Stichprobe von mehr als 1.300 besenderten Rotmilanen, die im Rahmen des LIFE EUROKITE Projektes besendert

wurden bzw. deren Daten von Projektpartnern und Kooperationspartnern für die Auswertung zur Verfügung gestellt wurden.

Die Auswertung ist ein Zwischenergebnis vom 10. November 2021 und bezieht sich auf die Mortalitätsdaten von 556 verstorbenen Rotmilanen in Festland-Europa (Abb. 1). Bei 426 Individuen war zu diesem Zeitpunkt die Todesursache endgültig (Mortalitätsprotokoll lag vor und ein pathologischer Befund wurde erstellt, sofern dies möglich war) beurteilt. Von den restlichen 130 Individuen lagen zu diesem Zeitpunkt von 106 Rotmilanen noch keine endgültigen Ergebnisse vor, da die pathologischen Untersuchungen in der Regel mehrere Monate in Anspruch nehmen. Bei 24 Individuen war zu diesem Zeitpunkt die Todesursache nicht bestimmbar (z. B. wenn der Kadaver zu spät gefunden wurde).

8. Das Ergebnis bezieht sich nur auf die Art Rotmilan und ist somit nicht auf andere Tierarten direkt übertragbar.
9. Nicht bei jedem besenderten Rotmilan funktioniert der Sender bis zum Lebensende des Vogels. Diese Rotmilane konnten nicht mit in die Auswertung einbezogen werden und wurden somit getrennt betrachtet.
10. Die extrem umfangreiche Datenbasis des LIFE EUROKITE Projekts bietet die bisher nicht in diesem Ausmaß vorhandene Möglichkeit auf streng wissenschaftlicher Basis und sowohl ergebnisoffen, als auch ohne jede Präferenz oder vorgefasste Meinung, Grundlagen für die Diskussion und für Entscheidungen bereitzustellen. Ziel ist dabei nie, für oder gegen etwas aufzutreten, sondern objektive und wissenschaftlich belastbare Fakten für die Entscheidungsträger bereitzustellen.
11. Die meisten Vögel wurden im Nest besendert. Das führt dazu, dass auch Verluste im Nest (hauptsächlich Prädation) berücksichtigt werden, die im Vergleich zu den anderen Todesursachen überproportional häufig auftritt.
12. Die im Beitrag angesprochenen Zwischenergebnisse beziehen sich auf alle im Projekt auswertbaren Rotmilane. Diese Ergebnisse sind nicht per se auf die aktuelle Debatte um Todesursachen vom Rotmilan in Deutschland übertragbar (auch wenn dies im Beitrag so dargestellt wurde), da die Todesursachen in Europa ungleichmäßig verteilt sind. So treten bspw. Vergiftungen und illegale Abschüsse sowie der Stromschlag an Elektroleitungen in Deutschland wesentlich seltener auf als in anderen europäischen Staaten. Des Weiteren liegt, bedingt durch die Methode, dass die Vögel im Nest besendert werden, in den Daten ein Ungleichverhältnis zwischen verschiedenen Altersklassen vor. So sind brütende Altvögel in der vorliegenden Datenbasis (noch) unterrepräsentiert. Es ist zum derzeitigen Projektstand nicht auszuschließen, dass es in Zukunft zu Verschiebungen bei der Häufigkeit der Todesursachen kommt.
13. Die endgültige wissenschaftlich fundierte Analyse der Mortalitätsursachen wird derzeit durchgeführt, und zwar von unabhängigen wissenschaftlichen Institutionen in mehreren Europäischen Ländern. Mit ersten Publikationen in renommierten wissenschaftlichen Journalen ist frühestens Ende des Jahres 2022 zu rechnen. Die Laufzeit des LIFE EUROKITE Projekts erstreckt sich bis zum 31.01.2027. Weitere Auswertungen und Publikationen werden mindestens bis zu diesem Zeitpunkt vorgenommen.

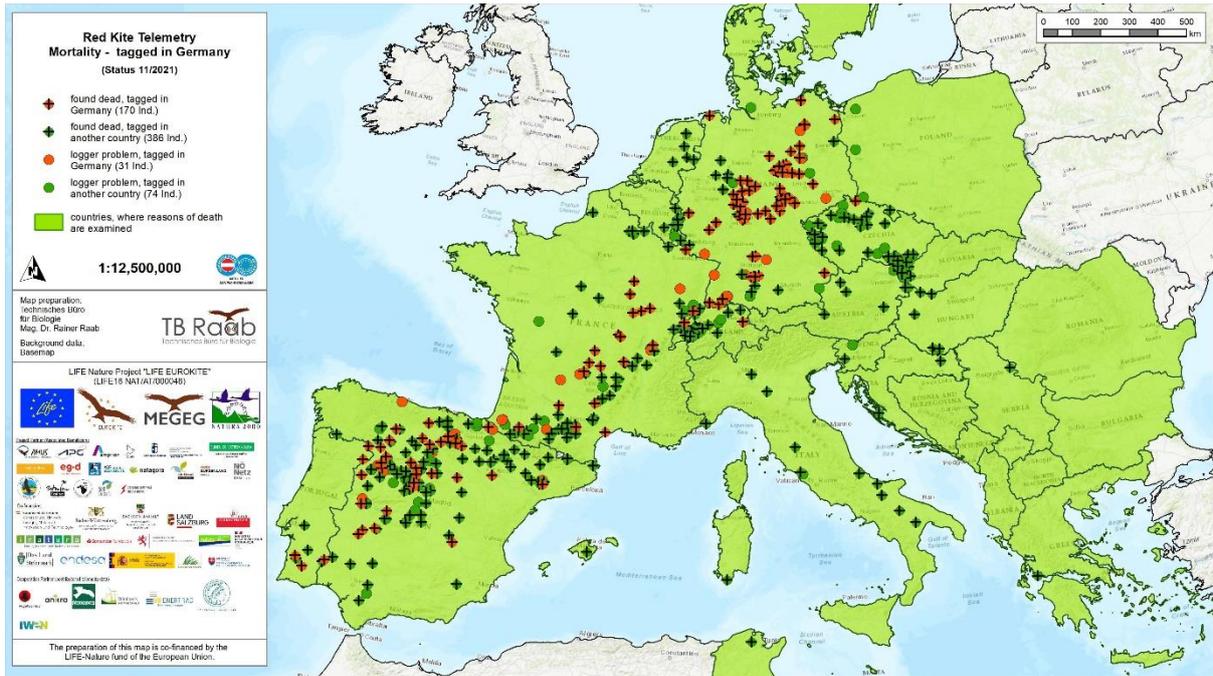


Abb. 1: Auffindungsorte der verstorbenen, besenderten Rotmilane in ganz Europa. Rot dargestellt sind jene Individuen, die in Deutschland besendert wurden. Grün dargestellt sind alle anderen Rotmilane. Diese Karte bezieht sich auf den Stand vom 10.11.2021.



Besuchen Sie uns
auch auf

www.life-eurokite.eu



[Großstrappe Otis tarda - Rotmilan Milvus milvus und Co](#)



[life_eurokite](#)



[EUROKITE @life_eurokite](#)



[LIFE EUROKITE](#)



Project: LIFE18 NAT/AT/000048 LIFE EUROKITE



Projekt Koordination



The TB Raab was commissioned to implement the LIFE EUROKITE project after a pan-European public tender.



Projekt Partner



Kofinanzierung



Kooperationspartner



Dieses Projekt wird kofinanziert vom LIFE Natur Programm der Europäischen Union

